

Gesamtelternvertretung
des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums
Römerweg 30-32
10318 Berlin

Pressemitteilung 02/2006

Berlin, den 9. Januar 2006

Lichterkette für Erhalt des Coppi-Gymnasiums

Schüler und Eltern des Karlshorster Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums haben am vergangenen Freitag, dem ersten Jahrestag des Beginns der öffentlichen Proteste, erneut für den Erhalt ihres Gymnasiums am Standort Römerweg demonstriert.

Etwa 800 Teilnehmer zogen unter dem Motto „COPPI lebt! COPPI bleibt! Wir sind COPPI!“ von der Trabrennbahn Karlshorst entlang der Treskowallee zum Römerweg. Sie wandten sich damit erneut gegen die Pläne des Bezirksamts Berlin-Lichtenberg, die Schule mit dem Immanuel-Kant-Gymnasium in Rummelsburg an dessen Standort in der Lückstraße zu fusionieren.

Gemeinsam mit Schülern und Eltern demonstrierten auch namhafte Bezirkspolitiker, unter ihnen Dr. Bert Flemming, Lothar Buschbeck, Gerrit Deutschmann (SPD) und Maik Berendt (CDU).

Anwohner und Geschäftsinhaber der Treskowallee zeigten sich mit den Protesten solidarisch und hatten zur Unterstützung Banner der Schüler ausgehängt.

Am Ende des ca. einstündigen, von Sprechchören und Musik begleiteten Marsches versammelten sich die Demonstrationsteilnehmer zur Abschlusskundgebung am Coppi-Gymnasium.

Dr. Ralf Schweitzer, stellvertretender Elternsprecher einer 10. Klasse und Mitglied der Gesamtelternvertretung, erinnerte die Teilnehmer, dass die Qualitäten der Schule das Ergebnis einer langjährigen Arbeit sind, die eine Gemeinschaft aus Schülern, Lehrern und Eltern geformt hat. Die ungebrochen hohe Nachfrage nach einem Schulplatz sei das beste Zeugnis für die Schule.

„Die hohe Beteiligung der Schüler und Eltern an der Demonstration ist ein Zeichen für die Politik, dass die Betroffenen den Schließungsabsichten von Bezirksamt und Senat nicht nachgeben und mit allen Mitteln um den Erhalt des Coppi-Gymnasiums am Standort Römerweg kämpfen werden. Die Demonstration ist ein Versprechen, dass auch Schüler kommender Schülergenerationen noch die besondere Harmonie der Schule erleben, die das Heranwachsen als gut ausgebildete, tolerante Menschen ermöglicht. Die Abiturergebnisse des vergangenen Jahres, die die besten seit Beginn der gymnasialen Ausbildung sind, zeigen den ungebrochen hohen Leistungsanspruch. Karlshorst hat mit dem Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium im Römerweg eine nachgefragte Schule, die auch für die Attraktivität Stadtteils von Bedeutung ist.“

Der Protestmarsch am 6. Januar war der Auftakt der diesjährigen Aktivitäten:

Am „Tag der offenen Tür“ am 21. Januar können sich Schüler der künftigen siebten Klassen und ihre Eltern wie auch alle Interessierten davon überzeugen, warum es sich lohnt, Schüler des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums zu sein, und warum die derzeitigen Schüler und Eltern diese Bildungseinrichtung nicht aufgeben werden.

Das dazu initiierte Bürgerbegehren, das am 30. Dezember 2005 beim Bezirksamt Lichtenberg eingereicht wurde, findet seinen offiziellen Start am 12. Januar um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche „Zur frohen Botschaft“ in der Weseler Straße in Berlin-Karlshorst.

Für Rückfragen und die Übermittlung detaillierter Informationen zu Terminen und Aktivitäten, zur Chronologie der Ereignisse sowie für die Bereitstellung von Fotos stehen zur Verfügung:

Angela Deppe, Tel. 030/5 09 96 18

Ulrike Florian, Tel. 0151/15 54 61 31